



201H

STATISTISCHE BERICHTE



Strukturdaten zur Erwerbstätigkeit –
Ergebnisse des Mikrozensus 2011

Inhalt

Methodische Hinweise	3
Definitionen	4

Tabellen

Strukturdaten zu Erwerbstätigen:

T 1	Erwerbstätige 2006 und 2011 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss, Art der ausgeübten Tätigkeit und Art des Arbeitsvertrags.....	5
T 2	Erwerbstätige 2006 und 2011 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Nacht- und Schichtarbeit, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereich und Berufsbereich.....	6

Strukturdaten zu erwerbstätigen Frauen:

T 3	Erwerbstätige Frauen 2006 und 2011 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss, Art der ausgeübten Tätigkeit und Art des Arbeitsvertrags.....	7
T 4	Erwerbstätige Frauen 2006 und 2011 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Nacht- und Schichtarbeit, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereich und Berufsbereich.....	8

Strukturdaten zu erwerbstätigen Männern:

T 5	Erwerbstätige Männer 2006 und 2011 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss, Art der ausgeübten Tätigkeit und Art des Arbeitsvertrags.....	9
T 6	Erwerbstätige Männer 2006 und 2011 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Nacht- und Schichtarbeit, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereich und Berufsbereich.....	10

Erwerbsbeteiligung und Quoten:

T 7	Erwerbsbeteiligung 2006 und 2011 nach Geschlecht.....	11
T 8	Quoten 2006 und 2011.....	11

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt
- / keine Angaben, da Zahl nicht sicher genug (vgl. Methodische Hinweise)
- () Werte zwischen 5 000 und 10 000 sind nur eingeschränkt aussagefähig (vgl. Methodische Hinweise)
- X Aussage nicht sinnvoll

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird anstelle der ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ gewählt. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf der Volkszählung 1987 mit den jeweils fortgeschriebenen Veränderungen. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt auf Grundlage des Zensus 2011 aktualisiert.

Methodische Hinweise

Mit dem vorliegenden Statistischen Bericht des Mikrozensus werden grundlegende Strukturdaten zur Erwerbstätigkeit in Rheinland-Pfalz im Jahr 2006 und 2011 bereitgestellt (Jahresdurchschnitte). Dieser Bericht zeigt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem breiten Informationspotenzial des Mikrozensus. Ergänzend zu den vorliegenden Jahresergebnissen sind weitere Halbjahres- und Jahresergebnisse zum Beispiel zum Erwerbsleben und zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund in anderen Publikationen des Statistischen Landesamts verfügbar.

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt seit 1957 durchgeführt. Das Fragenprogramm des Mikrozensus ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände und Periodizitäten festgelegt. Neben dem jährlichen Grundprogramm gibt es eine Reihe von Merkmalen, die nur im Abstand von vier Jahren zu erheben sind (vierjährliche Zusatzprogramme zu Wohnsituation, zu Gesundheit, zu Versicherten und zu Pendlern).

Rechtsgrundlage für den Mikrozensus ist das Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350). Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2016 methodisch und inhaltlich neu gestaltet. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Umstellung des Erhebungskonzeptes vom Berichtswochenkonzept auf eine unterjährige Erhebung. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt. Aufgrund zahlreicher Verbesserungen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor 2005 mit denen ab 2005 eingeschränkt. Zeiträume ohne nennenswerte Zeitreihenbrüche stellten im Allgemeinen die Laufzeiten der bisherigen Mikrozensusgesetze sowie die Anwendungsperioden der im Mikrozensus erhobenen Klassifikationen (Berufs- und Wirtschaftsklassifikationen, Hauptfachrichtungen der beruflichen Bildungsabschlüsse) dar.

Die Erhebung umfasst ähnliche Merkmale wie die nur in größeren Zeitabständen durchgeführten Volkszählungen (Zensus). Das Fragenprogramm geht jedoch über das der Großzählungen hinaus; insoweit dient der Mikrozensus nicht nur der zeitlichen Überbrückung, sondern ermöglicht einen differenzierteren Ergebnisaufweis.

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung mit einem Auswahlgrad von 1 %. Dadurch kann er vergleichsweise schnell und kostengünstig durchgeführt werden. Die durch die Stichprobe ermittelten Ergebnisse werden auf die Gesamtheit aller – also auch der nicht befragten – Haushalte hochgerechnet.

Vor der Hochrechnung erfolgt eine Anpassung an die durch die laufende Bevölkerungsfortschreibung ermittelten Bevölkerungszahlen. Grundlage für die Auswahl der zu befragenden Haushalte sind seit dem Mikrozensus 1990 die Ergebnisse der Volkszählung 1987. Veränderungen in der Auswahlgrundlage durch Neubauten werden durch die Heranziehung der Bautätigkeitsstatistik laufend berücksichtigt.

Aus erhebungstechnischen Gründen werden in der Regel mehrere räumlich benachbarte Haushalte zu einer Erhebungseinheit, dem so genannten Auswahlbezirk, zusammengefasst. Ab 1990 wurde eine Verkleinerung der Auswahlbezirksgröße auf etwa 10 Haushalte – gegenüber vorher rund 25 Haushalten – vorgenommen. Dies hat eine Reduzierung der bei einer Stichprobenerhebung stets auftretenden Zufallsfehler zur Folge. Zufallsfehler sind Ungenauigkeiten, die darin begründet liegen, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit, sondern nur eine Stichprobe für die Statistik herangezogen werden. Kleinere Zufallsfehler ermöglichen eine exaktere Hochrechnung der ermittelten Ergebnisse auf die Grundgesamtheit.

Die größere Genauigkeit erweitert den Spielraum für eine Regionalisierung der Ergebnisse, obwohl dies im Rahmen einer Stichprobe nur sehr bedingt möglich ist. Konnten nach dem alten Auswahlplan die Angaben des Mikrozensus in der Regel nur für das gesamte Land nachgewiesen werden, ist eine Darstellung nun auch für kleinere regionale Einheiten möglich. Gleichwohl enthält das vorliegende Heft nur Angaben für die Gesamtheit des Landes Rheinland-Pfalz.

Die Stichprobenfehler fallen umso stärker ins Gewicht, je geringer die Häufigkeit der erfragten Merkmalsausprägungen ist. Aus diesem Grund werden in den Tabellen Werte unter 5 000 – das sind weniger als 50 Personen in der Stichprobe – nicht nachgewiesen, da sie infolge zu geringer Besetzungszahlen nicht mehr vertretbare Fehler aufweisen. Sie werden durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Werte zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen der geringen Feldbesetzung in ihrer Aussagekraft eingeschränkt und werden mit einer Klammer () versehen.

Zum 9. Mai 2011 haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im Rahmen einer Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung, dem Zensus 2011, aktualisierte Zahlen für die Fortschreibung des <Bevölkerungsstandes; Wohngebäude- und Wohnungsbestandes> erhoben. Solange diese Daten noch nicht umfassend ausgewertet sind, gelten bis zur Aktualisierung die vorliegenden Ergebnisse der Fortschreibung des <Bevölkerungsstandes / Wohngebäude- und Wohnungsbestandes> auf der Basis der <Volkszählung / Gebäude- und Wohnungszählung> vom 25. Mai 1987.

Definitionen

Alter:

Die Angaben beziehen sich auf das Alter am Erhebungstag. Bei einer Gliederung nach Altersgruppen erfolgt die Abgrenzung stets in der Form „von ... bis unter ...“

Arbeitszeit:

Bei der normalerweise geleisteten Arbeitszeit je Woche werden gelegentliche oder einmalige Abweichungen nicht berücksichtigt (z. B. Urlaub, Krankheit, gelegentlich geleistete Überstunden). Die "normale" Arbeitszeit kann von der tariflich vereinbarten Arbeitszeit abweichen, wenn regelmäßig wöchentlich Überstunden geleistet werden.

Berufsbereich:

Für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Berufsbereichen wird die „Klassifikation der Berufe“ der Bundesagentur für Arbeit verwendet, die 2008 durch das Statistische Bundesamt aktualisiert wurde.

Erwerbsbeteiligung:

Nach dem im Mikrozensus angewandten Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose:

Als erwerbslos gelten nur solche Personen, die normalerweise erwerbstätig sind und z. Z. nur vorübergehend - da sie noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden haben - aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr-/Arbeitsstelle bemühen. Die Bezeichnung "erwerbslos" ist unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als Arbeitsloser oder als Arbeitsuchender gemeldet ist. Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z. B. nicht berufstätige Ehefrauen, gelten nicht als erwerbslos.

Erwerbspersonen:

Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbsquote:

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbstätige:

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, bei denen zwar eine Bindung zu einem Arbeitgeber besteht, die in der

Berichtswoche jedoch nicht gearbeitet haben, weil sie z. B. Urlaub (auch Sonderurlaub) hatten oder sich in der Elternzeit befanden. Auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sind als erwerbstätig erfasst; ebenso Soldaten, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende.

Erwerbstätigenquote:

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Nichterwerbspersonen:

Personen, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen und somit weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Stellung im Beruf:

Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbstständige: sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister/-innen.
- Mithelfende Familienangehörige: Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufs- und Zeitsoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.
- Angestellte: Alle Gehaltsempfänger im Arbeitnehmerverhältnis. Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.
- Arbeiter: Alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter sowie Heimarbeiter und Hausgehilfen.

Wirtschaftsbereich/Wirtschaftsunterbereich:

Für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen wird die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ verwendet, die auf der international geltenden Systematik (NACE) gründet.

Merkmal	2006		2011	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
15 – 20	71,3	3,8	65,6	3,4
20 – 25	143,0	7,7	155,2	8,0
25 – 30	167,2	9,0	173,7	8,9
30 – 35	178,3	9,6	190,2	9,8
35 – 40	250,8	13,4	191,8	9,9
40 – 45	305,6	16,4	276,4	14,2
45 – 50	265,0	14,2	286,2	14,7
50 – 55	220,6	11,8	253,7	13,0
55 – 60	162,3	8,7	208,5	10,7
60 – 65	66,6	3,6	104,5	5,4
65 und älter	34,7	1,9	39,4	2,0
Insgesamt	1 865,4	100	1 945,3	100
Familienstand				
Ledig	583,3	31,3	645,0	33,2
Verheiratet	1 109,4	59,5	1 108,8	57,0
Geschieden/verwitwet	172,6	9,3	191,4	9,8
Höchster allgemeiner Schulabschluss				
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	1 815,4	97,3	1 872,1	96,2
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	766,8	41,1	701,7	36,1
Realschulabschluss oder Ähnliches	525,5	28,2	554,0	28,5
Fachhochschul-/Hochschulreife	519,1	27,8	612,5	31,5
Ohne allgemeinen Schulabschluss	37,3	2,0	55,9	2,9
Höchster beruflicher Abschluss²				
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	1 476,6	79,2	1 552,7	79,8
Lehre, Berufsausbildung	1 040,6	55,8	1 042,3	53,6
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	133,9	7,2	203,6	10,5
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	282,3	15,1	298,8	15,4
Ohne beruflichen Abschluss	388,7	20,8	389,0	20,0
Art der ausgeübten Tätigkeit³				
Vollzeittätigkeit	1 362,5	73,0	1 392,6	71,6
Teilzeittätigkeit	502,8	27,0	552,6	28,4
Art des Arbeitsvertrages³				
Befristeter Arbeitsvertrag	209,4	12,8	248,3	14,3
Unbefristeter Arbeitsvertrag	1 430,0	87,1	1 465,2	84,7

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

2 Aufgrund von methodischen Änderungen sind die Ergebnisse zur Berufsbildung nur eingeschränkt vergleichbar.

3 Nur abhängig Erwerbstätige.

Merkmal	2006		2011	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)¹				
unter 900	481,6	25,8	456,8	23,5
900 – 1 100	154,6	8,3	132,9	6,8
1 100 – 1 300	171,6	9,2	160,7	8,3
1 300 – 1 500	171,0	9,2	168,5	8,7
1 500 – 1 700	153,6	8,2	160,2	8,2
1 700 – 2 000	168,5	9,0	190,0	9,8
2 000 – 2 300	125,0	6,7	157,5	8,1
2 300 – 2 600	94,5	5,1	104,2	5,4
2 600 – 3 600	139,3	7,5	171,6	8,8
3 600 und mehr	87,0	4,7	121,7	6,3
Nacht- und Schichtarbeit²				
Zumindest gelegentliche Samstagsarbeit	909,9	48,8	921,4	47,4
Zumindest gelegentliche Sonn-/Feiertagsarbeit	516,1	27,7	531,2	27,3
Zumindest gelegentliche Abendarbeit	792,3	42,5	820,3	42,2
Zumindest gelegentliche Nachtarbeit	264,5	14,2	278,0	14,3
Zumindest gelegentliche Wechselschicht	238,9	12,8	286,4	14,7
Stellung im Beruf				
Selbstständige	199,6	10,7	202,0	10,4
Mithelfende Familienangehörige	23,8	1,3	12,7	0,7
Beamte/-innen	132,9	7,1	125,6	6,5
Angestellte	934,2	50,1	1 073,3	55,2
Arbeiter/-innen	507,0	27,2	450,2	23,1
Kaufmännische/technische Auszubildende	36,9	2,0	43,4	2,2
Gewerbliche Auszubildende	30,8	1,7	38,2	2,0
Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	49,7	2,7	39,9	2,1
Produzierendes Gewerbe	557,1	29,9	547,4	28,1
Handel; Gastgewerbe; Reparatur von Kfz	352,2	18,9	344,9	17,7
Verkehr; Kommunikation	91,6	4,9	146,1	7,5
Sonstige Dienstleistungen	814,8	43,7	867,0	44,6
Berufsbereich				
Berufe in Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau; Bergleute und Mineralgewinner	53,9	2,8	54,0	2,8
Fertigungsberufe	420,9	22,6	420,6	21,6
Technische Berufe	118,2	6,3	126,6	6,5
Dienstleistungsberufe	1 244,0	66,7	1 317,0	67,7
Sonstige Arbeitskräfte	28,4	1,5	27,1	1,4
Insgesamt	1 865,4	100	1 945,3	100

1 Personen mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

Merkmal	2006		2011	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
15 – 20	31,6	3,8	28,3	3,2
20 – 25	67,6	8,1	74,8	8,5
25 – 30	77,7	9,4	83,4	9,4
30 – 35	81,9	9,9	86,7	9,8
35 – 40	108,1	13,0	87,3	9,9
40 – 45	138,4	16,7	125,2	14,1
45 – 50	120,2	14,5	134,2	15,2
50 – 55	100,1	12,1	118,1	13,3
55 – 60	67,1	8,1	90,8	10,3
60 – 65	24,6	3,0	40,5	4,6
65 und älter	13,5	1,6	15,6	1,8
Insgesamt	830,7	100	885,0	100
Familienstand				
Ledig	239,5	28,8	266,2	30,1
Verheiratet	488,3	58,8	503,6	56,9
Geschieden/verwitwet	102,9	12,4	115,2	13,0
Höchster allgemeiner Schulabschluss				
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	810,8	97,6	852,3	96,3
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	307,8	37,1	276,0	31,2
Realschulabschluss oder Ähnliches	283,8	34,2	300,7	34,0
Fachhochschul-/Hochschulreife	217,7	26,2	273,8	30,9
Ohne allgemeinen Schulabschluss	13,8	1,7	24,3	2,7
Höchster beruflicher Abschluss²				
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	641,1	77,2	694,2	78,4
Lehre, Berufsausbildung	484,0	58,3	495,8	56,0
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	40,4	4,9	75,8	8,6
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	106,6	12,8	118,9	13,4
Ohne beruflichen Abschluss	189,5	22,8	189,4	21,4
Art der ausgeübten Tätigkeit³				
Vollzeittätigkeit	414,0	49,8	442,9	50,0
Teilzeittätigkeit	416,8	50,2	442,1	50,0
Art des Arbeitsvertrages³				
Befristeter Arbeitsvertrag	93,4	12,4	120,0	14,7
Unbefristeter Arbeitsvertrag	658,2	87,4	684,6	84,1

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

2 Aufgrund von methodischen Änderungen sind die Ergebnisse zur Berufsbildung nur eingeschränkt vergleichbar.

3 Nur abhängig Erwerbstätige.

Merkmal	2006		2011	
	1 000	Anteil in % an Insgesamt	1 000	Anteil in % an Insgesamt
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)¹				
unter 900	360,3	43,4	327,0	36,9
900 – 1 100	98,4	11,8	91,0	10,3
1 100 – 1 300	84,9	10,2	91,4	10,3
1 300 – 1 500	67,7	8,1	78,9	8,9
1 500 – 1 700	52,5	6,3	63,3	7,2
1 700 – 2 000	44,3	5,3	62,9	7,1
2 000 – 2 300	24,7	3,0	41,9	4,7
2 300 – 2 600	17,2	2,1	26,1	2,9
2 600 – 3 600	23,6	2,8	36,5	4,1
3 600 und mehr	10,6	1,3	15,2	1,7
Nacht- und Schichtarbeit²				
Zumindest gelegentliche Samstagsarbeit	365,3	44,0	389,1	44,0
Zumindest gelegentliche Sonn-/Feiertagsarbeit	207,4	25,0	230,9	26,1
Zumindest gelegentliche Abendarbeit	295,3	35,5	325,1	36,7
Zumindest gelegentliche Nachtarbeit	71,5	8,6	83,0	9,4
Zumindest gelegentliche Wechselschicht	87,1	10,5	119,9	13,5
Stellung im Beruf				
Selbstständige	59,3	7,1	62,8	7,1
Mithelfende Familienangehörige	18,4	2,2	8,2	0,9
Beamtinnen	44,3	5,3	45,3	5,1
Angestellte	525,2	63,2	603,1	68,1
Arbeiterinnen	153,0	18,4	128,9	14,6
Kaufmännische/technische Auszubildende	20,6	2,5	24,6	2,8
Gewerbliche Auszubildende	10,0	1,2	12,1	1,4
Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	16,4	2,0	13,8	1,6
Produzierendes Gewerbe	131,7	15,9	116,5	13,2
Handel; Gastgewerbe; Reparatur von Kfz	194,8	23,5	189,5	21,4
Verkehr; Kommunikation	26,0	3,1	42,2	4,8
Sonstige Dienstleistungen	461,9	55,6	523,1	59,1
Berufsbereich				
Berufe in Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau; Bergleute und Mineralgewinner	15,5	1,8	15,2	1,7
Fertigungsberufe	68,0	8,2	65,3	7,4
Technische Berufe	17,9	2,2	19,0	2,1
Dienstleistungsberufe	719,3	86,6	774,5	87,5
Sonstige Arbeitskräfte	10,2	1,2	11,0	1,2
Insgesamt	830,7	100	885,0	100

1 Personen mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

Merkmal	2006		2011	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
15 – 20	39,7	3,8	37,3	3,5
20 – 25	75,4	7,3	80,4	7,6
25 – 30	89,4	8,6	90,3	8,5
30 – 35	96,4	9,3	103,5	9,8
35 – 40	142,8	13,8	104,5	9,9
40 – 45	167,2	16,2	151,2	14,3
45 – 50	144,8	14,0	152,0	14,3
50 – 55	120,5	11,6	135,5	12,8
55 – 60	95,2	9,2	117,8	11,1
60 – 65	42,0	4,1	64,0	6,0
65 und älter	21,2	2,0	23,8	2,2
Insgesamt	1 034,6	100	1 060,2	100
Familienstand				
ledig	343,8	33,2	378,8	35,7
verheiratet	621,1	60,0	605,2	57,1
geschieden/verwitwet	69,7	6,7	76,2	7,2
Höchster allgemeiner Schulabschluss				
mit allgemeinem Schulabschluss ¹	1 004,6	97,1	1 019,5	96,2
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	459,0	44,4	425,6	40,1
Realschulabschluss oder Ähnliches	241,7	23,4	253,2	23,9
Fachhochschul-/Hochschulreife	301,4	29,1	338,6	31,9
ohne allgemeinen Schulabschluss	23,5	2,3	31,6	3,0
Höchster beruflicher Abschluss²				
mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	835,5	80,8	858,6	81,0
Lehre, Berufsausbildung	563,6	54,5	546,5	51,5
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	93,5	9,0	127,8	12,1
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	175,7	17,0	180,0	17,0
ohne beruflichen Abschluss	199,1	19,2	199,6	18,8
Art der ausgeübten Tätigkeit³				
Vollzeittätigkeit	948,6	91,7	949,7	89,6
Teilzeittätigkeit	86,1	8,3	110,5	10,4
Art des Arbeitsvertrages³				
Befristeter Arbeitsvertrag	115,9	13,0	128,3	14,0
Unbefristeter Arbeitsvertrag	771,8	86,8	780,7	85,2

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

2 Aufgrund von methodischen Änderungen sind die Ergebnisse zur Berufsbildung nur eingeschränkt vergleichbar.

3 Nur abhängig Erwerbstätige.

Merkmal	2006		2011	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)¹				
unter 900	121,4	11,7	129,9	12,3
900 – 1 100	56,2	5,4	41,9	4,0
1 100 – 1 300	86,6	8,4	69,3	6,5
1 300 – 1 500	103,3	10,0	89,6	8,5
1 500 – 1 700	101,1	9,8	96,9	9,1
1 700 – 2 000	124,2	12,0	127,2	12,0
2 000 – 2 300	100,2	9,7	115,6	10,9
2 300 – 2 600	77,4	7,5	78,1	7,4
2 600 – 3 600	115,7	11,2	135,0	12,7
3 600 und mehr	76,6	7,4	106,4	10,0
Nacht- und Schichtarbeit²				
Zumindest gelegentliche Samstagsarbeit	544,6	52,6	532,2	50,2
Zumindest gelegentliche Sonn-/Feiertagsarbeit	308,7	29,8	300,3	28,3
Zumindest gelegentliche Abendarbeit	497,0	48,0	495,2	46,7
Zumindest gelegentliche Nachtarbeit	193,0	18,7	195,1	18,4
Zumindest gelegentliche Wechselschicht	151,8	14,7	166,5	15,7
Stellung im Beruf				
Selbstständige	140,3	13,6	139,2	13,1
Mithelfende Familienangehörige	(5,4)	(0,5)	/	/
Beamte	88,7	8,6	80,3	7,6
Angestellte	409,0	39,5	470,1	44,3
Arbeiter	354,0	34,2	321,3	30,3
Kaufmännische/technische Auszubildende	16,3	1,6	18,8	1,8
Gewerbliche Auszubildende	20,8	2,0	26,1	2,5
Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	33,3	3,2	26,2	2,5
Produzierendes Gewerbe	425,4	41,1	430,9	40,6
Handel; Gastgewerbe; Reparatur von Kfz	157,4	15,2	155,4	14,7
Verkehr; Kommunikation	65,6	6,3	103,8	9,8
Sonstige Dienstleistungen	352,9	34,1	344,0	32,4
Berufsbereich				
Berufe in Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau; Bergleute und Mineralgewinner	38,5	3,6	38,8	3,7
Fertigungsberufe	352,9	34,1	355,2	33,5
Technische Berufe	100,3	9,7	107,7	10,2
Dienstleistungsberufe	524,7	50,7	542,4	51,2
Sonstige Arbeitskräfte	18,2	1,8	16,1	1,5
Insgesamt	1 034,6	100	1 060,2	100

1 Personen mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

T 7

Erwerbsbeteiligung 2006 und 2011

Merkmal	2006		2011	
	1 000	Anteile in % von Insgesamt	1 000	Anteile in % von Insgesamt
Erwerbspersonen	2 027,9	100,0	2 043,4	100,0
Frauen	902,6	44,5	931,4	45,6
Männer	1 125,2	55,5	1 111,9	54,4
Erwerbstätige	1 865,4	100,0	1 945,3	100,0
Frauen	830,7	44,5	885,0	45,5
Männer	1 034,6	55,5	1 060,2	54,5
Erwerbslose	162,5	100,0	98,1	100,0
Frauen	71,9	44,2	46,4	47,3
Männer	90,6	55,8	51,7	52,7
Nichterwerbspersonen	2 027,1	100,0	1 956,0	100,0
Frauen	1 163,6	57,4	1 103,2	56,4
Männer	863,5	42,6	852,9	43,6
Bevölkerung insgesamt	4 054,9	100,0	3 999,5	100,0
Frauen	2 066,2	51,0	2 034,6	50,9
Männer	1 988,7	49,0	1 964,9	49,1

T 8

Quoten 2006 und 2011

Merkmal	2006	2011
	Anteile in % der jeweiligen Kategorie	
Erwerbsquote	50,0	51,1
Frauenerwerbsquote	43,7	45,8
Männererwerbsquote	56,6	56,6
Erwerbstätigenquote	46,0	48,6
Frauenerwerbstätigenquote	40,2	43,5
Männererwerbstätigenquote	52,0	54,0
Erwerbslosenquote	4,0	2,5
Frauenerwerbslosenquote	3,5	2,3
Männererwerbslosenquote	4,6	2,6
Nichterwerbspersonenanteil	50,0	48,9
Nichterwerbspersonenanteil der Frauen	56,3	54,2
Nichterwerbspersonenanteil der Männer	43,4	43,4

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.